

Das Wildschwein



Wildschweine leben in Wäldern mit viel Unterholz. Hier halten sie sich tagsüber auf.

Die Tiere sind kräftig gebaut, sie können bis 200 kg schwer und einen Meter hoch werden. Der keilförmige Kopf geht ohne Hals in den massigen Körper über. Dieser ist mit braun-schwarzem Borstenfell bedeckt. Ihre Augen und die Ohren sind klein, der kurze Schwanz endet mit einer Quaste. Die Schnauze sieht wie ein kurzer Rüssel aus und dient zur Futtersuche. Die Tiere haben Eckzähne, diese ragen aus dem Maul heraus. Bei männlichen Tieren, die Keiler, sind sie größer als bei den Weibchen. Diese werden Bachen genannt.

Viele Bachen bilden eine Gruppe, die Rotte. Im November kommt der Keiler dazu, um sich mit den Weibchen zu paaren. Nach vier bis fünf Monaten bringt das Weibchen in einer ausgepolsterten Mulde bis zu zwölf Junge zur Welt. Diese Frischlinge haben auf dem dunkelbraunen Fell mehrere helle Streifen. Zuerst werden sie von der Mutter gesäugt, bis sie dann auch Futter finden.

Wildschweine ernähren sich von Gräsern, Farnen, Eicheln, Kastanien und Nüssen. Im Boden wühlen sie nach Würmern, Knollen und Pilzen. Auch Mäuse und deren Junge fressen sie.

Für ihre Hautpflege suhlen sie sich im Schlamm und Wassertümpeln. Lästige Schädlinge werden sie so los.

Ihre natürlichen Feinde sind Luchse, Wölfe und auch Braunbären.

